

Aus dem Staate Nebraska!

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.

1. Mai 1917. Die Patrioten Liga hat Kongressmann Stephens ein Danktelegramm für seine Rede und Stimmenabgabe für die Militärdienst geschickt.

Leopold Moller hat ungefähr drei Viertel Acker Erdböden, welche den Winter gut überstanden haben, was leider viele andere Leute nicht von den ibrigen lagern können.

County-Advokat Cook kündigt an, daß er das neue Prohibitions-Gesetz mit aller Strenge durchzuführen wird.

Wm. K. Horn, ein junger Fremontier, hat eine Farm nahe Arnold County gekauft und wird dieselbe bewirtschaften.

Ralph German, welcher bei der International Harvester Co. eine Anstellung hat, besucht seinen Vater in der Adairson Nachbarschaft.

Nachdem bereits vor einiger Zeit durch behördliche Untersuchungen es sich herausgestellt hatte, daß die Explosiven in der Edsdytöne Schrapnell-Fabrik durch die Achtlosigkeit ungeschulter Arbeiter herbeigeführt worden war, durch welche 119 Menschenleben verloren gingen, kommt heute die Fremont Tribune nochmals mit folgender Notiz auf diese Angelegenheit zurück: Der Bundesgeheimdienst muß dafür sorgen, daß der Edsdytöne Bombenhersteller einen Strid hat des eiserne Kreuzes erhält.

Wir möchten Herrn Hammond auf die Proklamtion unseres Bürgermeisters, welche in seiner Zeitung veröffentlicht wurde, aufmerksam machen.

W. S. Chambers und Frau haben das Stockyards Hotel aufgegeben und werden den Sommer in Kansas und Colorado verbringen.

Franz Perkins und E. C. Windham, allen sich im Offizierreserve Corps einreihen lassen.

Der Farnhaus von Ralph Johnson in Saunders County wurde am vergangenen Sonntag durch Feuer teilweise zerstört. Der Platz ist an George A. Niams demietet.

Die Modern Woodmen haben heute in Norfolk ihre Konvention, und sind dazu von hier Franz Schirler und G. H. Willar von North Bend als Delegaten geschickt worden.

Auch Arthur Truesdell reiste hin, um den Verhandlungen beiwohnen zu können.

Aus Papillion, Nebr.

Papillion, 30. April. Vom 3. bis 6. Mai versammelt sich die nördliche Konferenz der deutschen Evangelischen Lutherischen Nebraskas Synode in der Friedenskirche zu Papillion. Es gehören 33 Pastoren zur Konferenz, von denen 30 nebst einer Anzahl Gäste am Abend sein werden. In der Eröffnungsgottesdienste am Donnerstagabend um 8 Uhr predigt Herr Präses Frische von Madison, Nebr. Am Freitagabend predigt Herr Pastor Krauß von Emerson, Nebr. Die Tagesstunden am Freitag und Samstag sind für Lehrerhandlungen bestimmt. Am Sonntagvormittag ist deutscher Gottesdienst verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahls. Herr Dr. Reumürter von Columbus hält die Predigt.

Nachmittags 2:30 findet ein englischer Gottesdienst statt, gleichfalls verbunden mit der Feier des hl. Abendmahls. Die Pastoren Schulz von Fremont und Spidemann von Moonfield werden reden. Zur Verschönerung dieser Sonntagsgottesdienste, wirken die Kirchenchöre von Cretna und Papillion mit.

Neue Bank in Alliance.

Alliance, 2. Mai. — Alliance

Sowohl Männer wie Frauen

Leiden an Rücken- und Schenkel-, Schmerzen in den Nieren- und Blasenregionen, Kopfschmerzen, Schwindelanfällen, Beklemmung und wissen manchmal nicht die Ursache des Leidens. Ueberladene Nieren verursachen viele Leiden und sollten nicht vernachlässigt werden. Ueberladene Nieren sind gefährlicher als Herzfehler. Nehmt

BALMWORT TABLETS

wenn Sie sofort von Eurem Leiden befreit und gesund sein wollen, keine Schmerzen mehr nach dem Urinieren, wie Brennen und andere Beschwerden. Balmwort Tabletts befeitigen die Entzündung, fördern normale Ausscheidung; es gibt keine bessere Medizin.

für Nierenleiden.

Von allen Druggisten verkauft.

Nebraska nach dem 1. Mai!

(Frei nach Goethe.) In allen Kneipen ist Aus. In Klublokalen spürtst Du kaum einen Gauch; Im Keller schwinden die Lager — Bald werden die Bierhäuschen mager, Auch kentrocken Du auch.

—Lincoln Freie Presse.

wird eine neue Bank erhalten, welche den Namen Citizens State Bank führen wird und ein Aktienkapital von \$50000 erhalten soll. Ein patentes Geschäftskafal im Mittelpunkt des Geschäftsdistriktes ist bereits ausernähnt worden.

25 Retruken in York.

York, 2. Mai. — Rekrutierungsoffizier Malherbe, der seit Samstag im Ort weilt, hat hier 25 Retruken angeworben. Er ist heute und morgen in Genard, um auch dort Waterlandverteidiger anzuwerben.

„Milkrieg“ in Aurora vorüber.

Aurora, 2. Mai. — Die Milknot, welche hier seit geraumer Zeit wegen der unüberbrückbaren Differenzen zwischen der früheren städtischen Verwaltung und den Milchhändlern herrschte, so daß sich die Lehteren weigerten, ihre Milch in der Stadt abzusetzen, hat ein Ende. Bürgermeister Farley und die Gesundheitsbehörde hat mit den Milchlieferanten ein Abkommen getroffen, wonach diese einmal im Jahre ihre Milch in Bezug auf Schwindelchichteime untersuchen lassen und im Uebrigen ihre Milch pasteurisieren können. Der Bürgermeister hat Williams Monan zum Polizeichef und W. F. Stanley zum Stadtmwalter ernannt.

Zu Tode getrampt.

York, 2. Mai. — Der Kattfänger J. D. Jones, der bei der York Brick & Tile Co. angestellt war, wurde im Stalle von den Hufen seiner beiden Pferde zu Tode getrampt. Man nimmt an, daß der Bedienungswerte einen Ohnmachtsanfall erlitten und zu Boden gestürzt war, worauf die verängstigten Tiere auf ihn herumtrampelten. Er lebte noch etwa 30 Minuten, nachdem man ihn unter den Pferden entdeckt hatte. Der Verunglückte war 64 Jahre alt.

Bird Hilfslankommissionär.

Alliance, 2. Mai. — J. W. Thomas, Herausgeber des „Alliance Herald“ und Vater vom Repräsentanten Lloyd Thomas, ist vom staatlichen Landkommissionär Shumway zu seinem Assistenten ernannt worden. Die Vakanz wurde durch die vor zwei Monaten eingetretene Resignation von G. E. Cooper geschaffen.

Humboldt Eznayor gestorben.

Humboldt, 2. Mai. — In einem Heim starb hier am Montag Charles C. Nims, einer unserer geachtetsten Bürger im Alter von 75 Jahren. Er war ein Veteran des Bürgerkriegs und zweimaliger Bürgermeister der Stadt gewesen. Ein Sohn und drei Töchter überleben ihn.

Kleines Land, starke Gewerkschaft.

Streikführer von einer der neuen amerikanischen Inseln.

Eine der bisher dänisch-westindischen Inseln, welche neuerdings — endlich — von den Ver. Staaten durch Kauf erworben worden sind, St. Croix, ist eines der besten zuderbawenden Eilande in dieser Region; aber leider wird — wie ein Korrespondent schreibt — die Ernte von 1917 nur dürftig ausfallen, wegen des großen, verheerenden Orkans vom letzten Oktober. Die dänische Regierung verteilt an die Pflanzler eine Entscheidung, über deren Zusage jedoch viel Ungewissheit entstand, — eine der Unannehmlichkeiten, welche Ostel Sam erden wird.

Zu den auffallendsten Erscheinungen von St. Croix gehört seit einigen Jahren seine mächtige Arbeitsgewerkschaft, — sie ist das Ideal aller Gewerkschafts-Gründungsversuche in Westindien, welche zu prompter Entlohnung und Deportierung der betreffenden Wogehäufte zu führen pflegen! Dieser Arbeitsverband aber ist „luftdicht und undurchdringbar“, dieleicht mehr als jeder andere. Von den 13,000 Bewohnern des Eilandes (ungefähr 300 wandern jährlich aus, aber unter amerikanischer Verwaltung wird wohl auch Zuwanderung kommen) gehören nicht weniger als 7000 zur Gewerkschaft, die jederteil „alle Köder“ auf der Insel zum Stillstand bringen kann und geradezu ein Gesetz für sich selbst ist.

Gründer und Präsident dieses allbeherrschenden Verbandes ist ein junger Forstbiger namens D. Hamilton

Wer möchte nicht ein Ford Auto haben?

Sie können es kostenfrei im Abonnements-Kontest der Täglichen Omaha Tribune gewinnen.

Kontestanten sollten jetzt dem Kontest beitreten!

Ein funkelndglänzendes fünfjähriges Ford-Automobil für den Gewinner! Klein Wunder, daß das Interesse an dem großen Abonnements-Kontest der Täglichen Omaha Tribune täglich zunimmt und aus allen Gegenden Anfragen darüber einlaufen. Im Interesse der Fragesteller machen wir hiermit nochmals auf die große Bedeutung dieses Abonnements-Kontestes aufmerksam.

Der Ford-Automobil-Kontest der Täglichen Omaha Tribune hat in erster Linie den Zweck, den Lesern des einzigen deutschen Tagesblattes im Westen ganz bedeutend zu vergrößern. Dazu braucht die Tägliche Omaha Tribune die Mitgliedschaft ihrer Freunde. Diese müssen dem Blatte neue Abonnenten zuführen. Nur mit die Freunde dazu anzuhalten, daß Sie recht eifrig für das Blatt werben, und um diejenigen zu belohnen, die den größten Erfolg in den Tagen des Kontestes erzielt haben. Die Tägliche Omaha Tribune den herrlichen Preis eines Ford-Autos ausgesetzt. Dieses ist jedoch nicht alles. Jeder Kontestant, der mehr als 5 jährliche Leser einbringt, erhält 10 Prozent für die von ihm eingelassenden Gelder. Auch wer-

den im Laufe des Kontestes mehrere sehr verlockende Spezialpreise ausgesetzt, worüber wir den Kontestanten nach Beitragen zum Kontest sofort nähere Mitteilung machen. Der Zweck des Kontestes ist somit ein doppelter. Die Tägliche Omaha Tribune veranstaltet ihn, um mehr Abonnenten zu bekommen, und die Leser nehmen daran teil, um dieses feine Ford-Automobil zu gewinnen, oder doch eine angemessene Kommission für ihre Arbeit zu erhalten. Wir raten deshalb allen Freunden der Tribune, die die Absicht haben, dem Konteste beizutreten, sehr dringend, ihren Entschluß sofort auszuführen, und uns heute noch ihren Nominations- coupon einzusenden, worauf ihnen alle Einzelheiten und das nötige Arbeitsmaterial unentgeltlich zugelandt werden.

Jackson; sein Vater war Schullehrer auf dem Eiland und sein Großvater beschloß. Diefem jungen Mann ist es gelungen, alle Arbeitskräfte der Insel zu organisieren, von den bäuerlichen Männern, Frauen und Kindern mit den Gaden und Zudertröpfemessern bis zu den besser besagelten Clerks und Frachtkäufern. Es waren mehrere Streiks erforderlich, bis die Pflanzler und die Dampfschiff-Gesellschaften inne wurden, daß sie fortan mit den schlichten Regern zu rechnen hatten. Die Streiks wurden gewonnen, und seitdem sind die Forderungen der Gewerkschaft stets unverzüglich gewährt worden. Die Löhne der Zuder-Arbeitsleute wurden nach und nach von 20 auf 40 Cents pro Tag getrieben und auf 45 für die eigentlichen Landbauer. Jackson ist wahrhaftig der beste dänische Mann der Insel — bei den anderen.

Die Gewerkschaft besteht auch Land. Als der erste Streik ausbrach, wurden die Pflanzungsleute, die für sich und ihre Familien freies Quartier haben, hinausgesetzt; aber die Gewerkschaft brachte sie auf ihrem Land in Zellen unter und zahlte Streik-Unterstützungsgelder. Ein Zuderfeld nach dem andern brannte nieder, auch in Wäden brachen geheimnisvolle Feuer aus, und kein „Streikbrecher“ war erhältlich, da jede arbeitsfähige Person zum Verband gehörte. Unter Führung der „Bethlehem Co.“, welcher die größte der dänischen Zuder-Plantagen gehört, gaben die Pflanzler schließlich nach. Der Verband, welcher von jedem Mitglied einen wöchentlichen Beitrag von 20 Cents erhält, hat einen festen Bar-Fonds von \$40,000, was unter den Umständen große finanzielle Stärke bedeutet. Er gibt auch eine Zeitung heraus, wozu eine besondere Erlaubnis von der Krone erforderlich war. Auch beantragte er den König, in den aus 18 Mitgliedern bestehenden Kolonialrat, wozu der König 5 ernannte, zwei Forstbiger zu nehmen. Ferner hat der Verband einen Vertreter im Gericht, der sich jedes verfolgten Mitgliedes annimmt, und bald eröffnete er auch einen Kooperativladen für die Mitglieder.

Cars zu leicht

Herr Bate glaubt, daß die Durchschnitts-Car zu leicht ist. Die „Leichte Sechser“ Richtung ging zu weit. Deshalb hat er drei Jahre an den Mitchells gearbeitet, um deren Sicherheits-Spielraum zu verdoppeln. Der alte Maßstab war 50 Prozent Ueberstärke — der neue ist 100 Prozent.

Zwei Größen

Mitchell — eine geräumige 7-Passagier Sechser, mit 127-zöll. Radbasis und einem hoch entwickelten 48-Pferdekraft Motor.

Mitchell Junior — eine 5-Passagier Sechser auf ähnlichen Linien, mit 120-zöll. Radbasis und einem 40-Pferdekraft Motor — 1/2-Zoll kleine Bohrung.

Eine Größe für \$1150

Mitchell Junior mit 120-zölliger Radbasis kostet \$1150 ab Fabrik. Er hat einen sechszylinderigen 40-Pferdekraft Motor.

Der 7-Passagiere Mitchell — eine höchst imponante Car — kostet \$1460 ab Fabrik. Aber es übertrifft auf viele Weisen viel teurere Maschinen. Betrachtet diese Extra-Eigenschaften. Urteilen Sie selbst, was sie für Sie bedeuten. Wenn Sie dies tun, werden Sie eine von Bate gebaute Car wünschen.

Mitchell Motors Company, Inc. Racine, Wis., U. S. A.

Die Franzosen und das deutsche Lied!

Die Anwesenheit einer französischen Kommission in Amerika ruft Erinnerungen wach, die weit entfernt sind von dem Grundgedanken, der heute die Welt durchzieht.

Es war zur Zeit der letzten Pariser Weltausstellung, als das deutsche Lied zum erstenmal in Paris erscholl. Ein gewisses Unternehmen, da kein Mensch wußte, wie deutscher Chorgesang in der französischen Metropole aufgenommen werden würde. Aber die Einladung der Ausstellungskommissionen lang so überzeugend und beherausigend, daß sowohl der Wiener Schubert-Bund, als auch der Wiener Männergesangsverein es unternehmen, den Franzosen zu zeigen, was deutscher Männergesang eigentlich bedeutet. Schreiber dieses, damals Mitglied des Schubert-Bundes und Berichterstatter der „Neuen Musikalischen Presse“, hatte Gelegenheit, Feinde von Ovationen zu sein, wie sie selten einem deutschen Gesangsverein in fremdem Lande dargeboten werden. Allen Sängern blieb der Eindruck unvergänglich. Als der Wahlkampf der 250 Sänger den rüstigen Prozedero durchbrausete, da rückte sich zunächst kein Mund, und das nötige Arbeitsmaterial unentgeltlich zugelandt werden.

Neuen, Ungewohnten, welcher die Massen im Banne hielt, denn schon nach dem ersten Liede brach das feurige Temperament der Franzosen wie ein Orkan los. Die herrlichen Welsen Franz Schuberts schienen es den Franzosen besonders angetan zu haben. Aber auch die Hegarischen Balladen und vollends Richard Wagners „Die Wogel“ wurden bejubelt. Einmal in Stimmung, brachten die Sänger unter Adols Kirchls unvergänglich befeuernder Leitung den Johann Straußschen Walzer „An der blauen Donau“ recht ausgelassen und mit Schmäh heraus. Das schlug dem Fuß den Boden aus, es war etwas fürs Gefühl der lebhaften Pariser Weiblichkeit. Die Pariser Presse widmete spaltenlange, von den ersten kritisierten gezeichnete Artikel, die im schönsten, klangvollsten Französisch Lob und Preis der deutschen Sangeskunst findeten. Da glauben wohl alle, diese Freundschaft müsse ewig fortbauern.

Weitere Reflexionen verbietet der Augenblick. Daß aber alle Völker im Grunde ihrer Seele empfänglich sind für alles Schöne, Gute, Menschliche, und daß ihnen Neben lieber liegt als Hassen, weiß niemand besser, als diejenigen, die berufen sind, Kunst zu ilden oder ihre Wirkungen zu beobachten. Deutscher Chorgesang, vorausgesetzt, daß er als Kunst gepflegt wird und gewillt ist, einige

kleine Konzessionen zu machen, wird trotz der augenblicklichen Lage auch hier noch viel zu bedeuten haben. Ein Verleihen in diesen Gedanken ist gerade jetzt empfehlenswert. Hans Red (in einer N. D. Zeitung).

Alle neuen Moden kommen den Männern lächerlich vor, bis die Beschungen einlaufen. Dann lachen sie nicht mehr.

Der Farmer ist heutzutage der unabhängigste Mann!

Die hohen Kosten des Lebensunterhaltes verursachen ihm keine Sorgen. Machen Sie Ihren Sorgen?

Beachtet die „Farmland zu verkaufen“ Anzeige auf Seite 6 dieser Ausgabe. Die bedeutet vielleicht den ersten Schritt zu Ihrer Zufriedenheit und Lebensannehmlichkeit.

Es ist die große Sorgfalt, mit der Dr. Weiland Ihre Augen untersucht, welche seine Willen für die Erhaltung Ihrer Augen so wertvoll macht.

\$1150 F. o. B. Racine Mitchell SIXES \$1460 F. o. B. Racine Mitchell Junior — eine 40 H. P. Six 120-zöllige Radbasis

Die Car der ganzen Nation

Vereinigt die Ideale von allerwärts. Gesammelt von John W. Bate

Die Mitchell hat lange eine sehr hohe Stellung außer Landes eingenommen. Alle Landströher der Welt haben die Dauerhaftigkeit der Mitchell bewiesen. In 1913 verbaute John W. Bate ein Jahr unter den europäischen Fabrikanten, um ihre Ideale und ihren Maßstab zu studieren. Und er hat praktisch über ganz Amerika Autos gefahren, um hier die Zustände kennen zu lernen.

teile und in diesem Jahre fügen wir 24 Prozent zu den Kosten für Luxus und Schönheit hinzu. Demnach wird eine Mitchell Sechser-Mitchell Junior für \$1150 ab Fabrik verkauft. Die andere ist viel billiger als irgend eine andere Car ihrer Klasse.

Eine \$4,000,000 Ersparnis

Der Grund hierfür liegt in einer Ersparnis von \$4,000,000 an Verteilungskosten infolge der Bate'schen Wirtschaftsmethoden. John W. Bate ist ein Fachmann in Leistungsleistung. Er hat Jahre und Millionen an der Mitchell Fabrik angewandert. Jedes Gebäude, jede Maschine

Alle Cars in einer

In den letzten Mitchells vereinigt Herr Bate das Beste aller Cars in einer. Seine Haltbarkeits-Maßstabe, glauben wir, sind die höchsten je aufgestellten. Seine Burns-Maßstabe erreichen die Höchstgrenze.

Unser Autoförper Entwerfer studierte 257 Cars, um diese Mitchell Autoförper zu schaffen. Sie finden hier fast sämtliche Attraktionen in einem einzigen Modell und außerdem 31 besondere, die keine anderen Cars haben.

Eine Größe für \$1150

Mitchell Junior mit 120-zölliger Radbasis kostet \$1150 ab Fabrik. Er hat einen sechszylinderigen 40-Pferdekraft Motor.

Mitchell Junior — eine 5-Passagier Sechser auf ähnlichen Linien, mit 120-zöll. Radbasis und einem 40-Pferdekraft Motor — 1/2-Zoll kleine Bohrung.

Desgleichen sechs Sorten von eingezogenen und umkehrbaren Körpern. Auch neue Club Roadster.

J. T. STEWART MOTOR CO.

2048-52 Farnam Straße Omaha, Nebraska Telephone Douglas 138

